



Predigt

# Entfache die Gabe in dir

31.01.2016

Liebe Gemeinde, liebe Gäste, ich freue mich, dass wir uns mit einem wichtigen Thema für das Gemeindeleben auseinandersetzen dürfen. Das Thema ist: **Entfache die Gnadengabe in dir**. Ich bin überzeugt, dass uns der Heilige Geist gerade durch dieses Thema ganz neu begegnen will.

## Einleitung

Der Apostel Paulus schreibt im ersten Brief an Timotheus folgendes an ihn: *1.Timotheus 4:13-14; 13 Bis ich komme, sei bedacht auf das Vorlesen, das Ermahnen und das Lehren. 14 Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir, die dir verliehen wurde durch prophetisches Reden unter Handauflegung der Ältestenschaft!* Und im zweiten Brief schreibt Paulus etwas Ähnliches an Timotheus: *2.Timotheus 1:6 Aus diesem Grund erinnere ich dich daran, die Gnadengabe Gottes wieder anzufachen, die durch Auflegung meiner Hände in dir ist.* Offensichtlich hatte Timotheus eine bestimmte Gnadengabe, gemeint ist damit eine geistliche Gabe bekommen, welche er für seinen Dienst in den Gemeinden einsetzen sollte. Aber nach den Worten von Paulus vernachlässigte Timotheus seine geistliche Gabe, die er empfangen hatte. Als Paulus ihm diese Ermahnung schrieb, befand sich Timotheus in der Gemeinde von Ephesus, der er diente. Paulus schreibt Timotheus im ersten Brief weiter: *1. Timotheus 4:16 Habe acht auf dich selbst und auf die Lehre; bleibe beständig dabei! Denn wenn du dies tust, wirst du sowohl dich selbst retten als auch die, welche auf dich hören.* Und im zweiten Brief schreibt Paulus: *2. Timotheus 4:2 Verkündige das Wort, tritt dafür ein, es sei gelegen oder ungelegen; überführe, weise zurecht, ermahne und ermutige, und lass es dabei nicht an der nötigen Geduld und an gründlicher Lehre fehlen!* Auf Grund von all diesen Aussagen, welche Paulus ihm schrieb, können wir annehmen, dass Timotheus als geistliche Gabe, das Amt eines "Hirten und Lehrers" empfangen hatte und er von Paulus ermahnt wurde seine geistliche Gabe in der Gemeinde von Ephesus wieder mit brennendem Eifer einzusetzen.

Wie ist das bei uns? Wir können diese Aufforderung auch auf uns beziehen und uns selbst fragen. Ob wir unsere geistlichen Gaben vernachlässigen und sie wieder entfachen müssen? *1.Timotheus 4:14 Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir...! (mê amelei = missachten, nicht achten).* *2.Timotheus 1:6 Entfache die Gnadengabe Gottes wieder...! (se anazôpurein = das Feuer, den Eifer neu entflammen, glühende Kohle wieder zum Brennen bringen).*

## Die geistlichen Gnadengaben

Ich möchte mit euch jetzt die neun Geistesgaben anschauen. Und ich bin überzeugt, dass der Heilige Geist ganz persönlich zu jedem einzelnen sprechen will. Es ist also von ganz grosser Bedeutung, dass du genau hinhörst, wenn ich zu jeder geistlichen Gabe eine kurze Erklärung abgebe. Und wenn in dir, während ich die geistlichen Gaben erkläre in deinem Herzen eine Gabe anklingt, dann behalte diesen Impuls in deinem Herzen. Es ist also ganz wichtig, dass du auf den Impuls des Heiligen Geistes achtest und dann sein Reden in deinem Herzen bewahrst. Ich lese den Text über die geistlichen Gnadengaben aus dem ersten Korintherbrief: Zuerst einmal lese ich den Anfang des 12. Kapitels: *1.Korinther 12:1 Was aber die geistlichen Gaben betrifft, Geschwister, so will ich nicht, dass ihr ohne Kenntnis seid.* Die Neue Genfer Bibel (NGÜ) übersetzt: *Es liegt mir sehr daran, dass ihr in dieser Sache genau Bescheid wisst.* Es ist dem Apostel Paulus also wichtig, dass jeder sehr genau über die geistlichen Gaben Bescheid weiss!

Ich lese weiter ab Vers 7: *1.Korinther 12:7-11; 7 In einem jeglichen offenbaren sich die Gaben des Geistes zum "allgemeinen Nutzen" (der Gemeinde). 8 Denn einem wird durch den Geist das "Wort der Weisheit" gegeben, einem anderen aber das "Wort der Erkenntnis" nach demselben Geiste. 9 Einem anderen aber "Glauben" in demselben Geiste, einem anderen aber "Gnadengaben der Heilungen" in demselben Geiste. 10 Einem anderen aber "Kraftwirkungen", einem anderen aber "Prophezeiung", einem anderen aber "Unterscheidungen der Geister"; einem anderen aber "Arten von Sprachen", einem anderen aber "Auslegung der Sprachen". 11 Dieses alles aber wirkt ein und derselbe Geist, der einem jeden persönlich zuteilt, wie er will.* Beginnen wir mit Vers 7: In einem jeglichen offenbaren sich die Gaben des Geistes zum "allgemeinen Nutzen" (der Gemeinde). Wie ist diese Aussage zu verstehen? Der Theologe Dr. Gerhard Maier sagt folgendes darüber: *Die Vielfalt der Gaben [...] sind gegeben »zu gemeinem Nutzen«, zum allgemeinen Wohl (wörtlich: »zum Zusammenbringen, zum Sammeln der Gläubigen«). Die Charismen - »die Offenbarung des Geistes« dienen dem Bau der Gemeinde, sie sind zweckgebunden zu ihrem Wohl und Heil und sind zielgerichtet auf die Einheit und Dienstfähigkeit der Gemeinde.* Ganz einfach gesagt heisst das, dass die geistlichen Gaben so eingesetzt werden sollen, dass die Gemeinde dadurch aufgebaut wird und die Gläubigen in Einheit das Reich Gottes in Kraft ausbreiten können. Es geht also um die Schlagkraft der Gemeinde Jesu. In der Apostelgeschichte gibt es ein anschauliches Beispiel, wie die Gemeinde in Jerusalem das erlebt hatte, als sie bedroht wurden. Was taten sie? Sie beteten gemeinsam und setzten ihr ganzes Vertrauen auf das übernatürlichen eingreifen von Gott.

Es steht geschrieben: *Apostelgeschichte 5:29-31; 29 Höre nun, Herr, wie sie uns drohen, und hilf uns als deinen Dienern, furchtlos und unerschrocken deine Botschaft zu verkünden. 30 Erweise deine Macht, und lass durch den Namen deines heiligen Dieners Jesus Kranke geheilt werden und Wunder und außergewöhnliche Dinge geschehen! 31 Nachdem sie in dieser Weise gebetet hatten, bebte die Erde an dem Ort, an dem sie versammelt waren. Sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und verkündeten die Botschaft Gottes weiterhin frei und unerschrocken.* Für die ersten Christen war es offensichtlich ganz normal, dass sie mit den "Gaben des Heiligen Geistes" rechneten.

Wenden wir uns jetzt den geistlichen Gaben zu. Wie ich schon gesagt habe ist es jetzt ganz wichtig, dass du aufmerksam zuhörst. Und wenn du bei der einen oder anderen Gabe vom Heiligen Geist einen Impuls bekommst, dann achte darauf und bewahre diesen Impuls in deinem Herzen.

Die erste Gabe, welche uns genannt wird ist: *Denn einem wird durch den Geist das "Wort der Weisheit" gegeben... (1. Korinther 12:8).* Bei dieser Gabe geht es um "Worte der Weisheit", die durch die Inspiration des Heiligen gegeben werden. Worte der Weisheit werden vom Heiligen Geist gegeben, um nach Gottes Willen zum Beispiel eine richtige Entscheidung in einer Krisensituation zutreffen. Es gibt gute Beispiele im Alten-, wie im Neuen Testament, welche aufzeigen, wie das "Wort der Weisheit" zu verstehen ist: Wir kennen die Begebenheit aus dem 1. Mose, Kapitel 41, als der Pharao von den sieben fetten und sieben mageren Kühen träumte. Er liess dann Joseph rufen, der ihm nicht nur den Traum deuten, sondern ihm auch mit einem "Wort der Weisheit" dienen konnte, nämlich das Korn in den guten Jahren in grossen Silos zu speichern. Diese "Wort der Weisheit" rettete ganz Ägypten vor einer tödlichen Hungersnot. Es gibt andere Beispiele in der Bibel, wo das "Wort der Weisheit" zum Tragen kam und ganz schwierige Situationen veränderte und überwunden wurden. In Apostelgeschichte, Kapitel 6 wird uns beschrieben, wie eine Unzufriedenheit unter den Hellenisten entstand und wie dann auch ein "Wort der Weisheit" die gespannte Situation zwischen den Hellenisten und den Hebräern in der Gemeinde entspannte (Apg 6:1-7). Ein anderes Beispiel ist das Apostelkonzil in Jerusalem, wo das "Wort der Weisheit" seinen Dienst tat, um die Einheit unter Juden- und Heidenchristen zu bewahren (Apg 15:28). Das "Wort der Weisheit" hat aber im Alltag für unsere eigenen Anliegen Platz. Ich habe das schon oft selber erlebt, wie mir der Heilige Geist gerade in Wichtigen Entscheidungen ein "Wort der Weisheit" geschenkt hat, das ganz klarmachte, wie ich mich zu verhalten habe.

#### **Merkmal**

Weisst du, wie man erkennen kann, das ein "Wort der Weisheit" das gesprochen wurde echt ist? Es steht übernatürlich im Raum und überführt überzeugend. Jeder der es hört, weiss, dass es durch den Heiligen Geist gewirkt ist.

Die zweite Gabe ist: *...einem anderen aber das "Wort der Erkenntnis" nach demselben Geiste (1. Korinther 12:8).* Das "Wort der Erkenntnis" ist nicht eine Gabe in der man ein bestimmtes Wissen über eine Person bekommt, in dem man über sie Dinge sagen kann die sie dann entlarven. Es ist auch nicht eine Gabe, wo man Krankheiten von Menschen erkennen kann. Das "Wort der Erkenntnis" hat vor allem mit dem Wort Gottes, mit dem Verständnis der Bibel zu tun. Ein gutes Beispiel das uns erklärt was ein "Wort der Erkenntnis" ist, wird uns genannt als Jesus Christus sein Jünger fragte, für wen sie ihn halten und Petrus ihm antwortete: *Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Matthäus 16:16.* Es ist keine Frage, wer Jesus in Wirklichkeit war, konnte Petrus von sich aus gar nicht wissen. Er bekam die Erkenntnis übernatürlich durch den Heiligen Geist (Matt 16:17). Die Bibel zeigt uns einige Beispiele, wo das "Wort der Erkenntnis" eingesetzt wurde, um Einsicht zu vermitteln. In der Apostelgeschichte wurde das "Wort der Erkenntnis" eingesetzt, um die Apostel zu überzeugen, dass es zu Gottes Plan gehörte, das Evangelium auch den Heiden verkündet wird (Apg. 15:12-21). Reinhold Ulonska sagt folgendes über das "Wort der Erkenntnis": *Diese Gabe (Charisma) ist nicht gleichzusetzen mit eigenen klugen Gedanken über das Wort, auch nicht mit Bibelkenntnis durch Studium, sondern ist ein Erkennen durch eine spezielle Erleuchtung und Offenbarung. Der Heilige Geist, der die Heilige Schrift gegeben hat, ist auch der, der die Heilige Schrift lebendig macht, verborgene Schätze enthüllt und übersehbare oder überlesene Zusammenhänge klarmacht.* Der Heilige Geist schenkt also Gotteskindern in der Gemeinde in besonderer Weise ein "Wort der Erkenntnis" das anderen hilft die Zusammenhänge der Bibel besser zu verstehen. Etwas muss uns ganz bewusst sein; ein geistgewirktes "Wort der Erkenntnis" ist immer christuszentrisch – das heisst auf Jesus Christus ausgerichtet und widerspricht nie dem Wort Gottes. Also eigene Fantasien und Ansichten haben im "Wort der Erkenntnis" keinen Platz.

#### **Merkmal**

Wenn jemand in Richtung dieser Gabe geführt wird, so gibt es ein wesentliches Merkmal. Solch eine Person liebt das Wort Gottes über alles. Es wird ihr nichts ausmachen Texte aus der Bibel hundertmal zu lesen und darüber zu brüten, um von Gott zu erfahren, was er damit sagen will. Solch eine Person ist über Gott und sein Wort dauerhaft begeistert – sie will Gott unbedingt besser kennenlernen.

Die dritte Gabe ist: *...einem anderen aber "Glauben" in demselben Geiste... (1. Korinther 12:9).* Was ist das für ein Glaube? Dieser Glaube ist nicht mit den Heilsglauben zu verwechseln. Die Stamps Studienbibel umschreibt verständlich, was für eine Glaube gemeint ist: *Mit diesem Glauben ist nicht der rettende Glaube gemeint, durch den man Christus annimmt und sich ihm völlig anvertraut. Vielmehr ist damit ein besonderer übernatürlicher Glaube gemeint, der einem Christen die Zuversicht gibt, dass Gott etwas Aussergewöhnliches und Wundersames tun wird. Es ist ein Glaube der Berge versetzt (1. Kor 13:2).* Jesus Christus hat selbst über diesen aussergewöhnlichen Glauben gesprochen.

Er hat seinen Jüngern gesagt: *Matthäus 21:21 Wenn ihr Glauben habt und nicht zweifelt...; könnt ihr sogar zu diesem Berg hier sagen: Heb dich empor und stürz dich ins Meer, und es wird geschehen!* Es gibt also ein Glaube, der Berge versetzt, das heisst sinnbildlich, dass es einen Glauben gibt, der Dinge möglich macht, die für uns Menschen nicht möglich sind. Das kann zum Beispiel so geschehen, dass jemand in der Gemeinde eine Vision, also eine bestimmte Sicht für eine Sache bekommt. Ich kann dazu ein Beispiel aus unserer Gemeinde erzählen: Anfang der 80er Jahre wurde in unserer Gemeinde der Wunsch nach Nebenräumen vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit. Und neben unserer Kapelle gab es ein angrenzendes Grundstück, das nicht bebaut war. Unser damaliger Pastor hatte dann die Idee, wir könnten doch abklären, ob wir dieses Grundstück kaufen könnten. Die Schwierigkeit war, dass dieses Grundstück den städtischen Werken Baden gehörte und verplant war für eine Trafostation. Nach Abklärungen wurde uns bewusst, dass dieses Land für uns nicht zu haben war. Es wurde uns auch aus den eigenen Reihen gesagt; ihre werdet das Land nie bekommen. Aber es gab einige in der Gemeinde, die regelrecht mit einer Vision und mit Glauben erfüllt wurden für dieses angrenzende Grundstück und sie fingen an dafür zu beten. Es vergingen ungefähr zwei Jahre, da bekamen wir die Nachricht von den städtischen Werken Baden, dass das angrenzende Grundstück im Baurecht uns zur Verfügung stehe. Das Erstaunen war gross. Die nächste Hürde war das Bauprojekt und die Finanzierung dafür. Menschlich gesehen war es unmöglich, dass wir als kleine Gemeinde, wir waren damals ca. 120 Mitglieder, eine Summe von 4,2 Millionen finanzieren könnten, die Zinsen waren damals sehr hoch. Der Rede kurzer Sinn. Wir konnten schlussendlich das neue Gemeindezentrum Bethel 1991 einweihen. Das Menschen-Unmögliche hatte Gott wahrgemacht und es wurden wirklich einige Berge versetzt. Wir müssen und das vorstellen. Das Ganze unterfangen war auf ein paar Mitglieder aufgebaut, denen der Heilige Geist die "Gabe des Glaubens" geschenkt hatte, um die ganze Gemeinde davon zu überzeugen, dass für Gott nichts unmöglich ist. Die "Gabe des Glaubens" wird vom Heiligen Geist Menschen geschenkt, um Menschen-Unmögliches möglich zu machen. Also unser heutiges Gemeindezentrum ist auf der "Gabe des Glaubens" aufgebaut, die der Heilige Geist in einigen von uns aktiviert hatte.

### **Merkmal**

Dieser Glaube ist ein kühner und zeichensetzender Glaube, der die Gemeinde, stärkt, ermutigt und aufbaut. Die "Gabe des Glaubens" zeigt auf, dass Gott Dinge tun kann, die Menschen nicht tun können.

Die vierte Gabe ist: *...einem anderen aber "Gnadengaben der Heilungen" in demselben Geiste... (1. Korinther 12:9).* Es ist interessant, dass der Text im Plural geschrieben steht "Gnadengaben der Heilungen". Und es ist auch so, dass uns das Alte- wie das Neue Testament sehr verschiedene Arten von Heilungen aufzeigt, wie sie geschehen sind. Was wir weiter feststellen können ist, dass bei allen verschiedenen Arten von Heilungen die uns beschrieben werden, es immer Gottes Werk war. Jede Krankheit, ob psychisch oder physisch in unserer Welt ist eine Folge des Sündenfalls, der Trennung des Menschen von Gott. Es war die Entscheidung des Menschen autonom – losgelöst von Gott (gottlos) zu leben. Es ist aber für uns als Gläubige an Jesus Christus eine wichtige Tatsache, dass Gott der Vater über alles gerne Menschen aus Gnade und Liebe von ihren Krankheiten heilt. Das muss uns ganz bewusst sein. Also sei gefasst darauf, dass dich der Heilige Geist für die eine oder andere Art einsetzen will, dass Heilungen geschehen können. Wie geschehen die verschieden Heilungen von Kranken:

- Es geschieht durch Fürbitte Gebet – ein gutes Beispiel dafür ist unsere Fürbitte-Gebetskette.
- Es kann durch Gebieten und Wegweisen der Krankheit geschehen, dass Menschen geheilt werden.
- Es kann durch Glauben geschehen, den der Heilige Geist dem Menschen gibt, der für den Kranken betet.
- Es kann durch Glauben geschehen, den der Kranke vom Heiligen Geist bekommt.
- Es kann durch Händeauflagen und Gebet geschehen, dass Krankheiten geheilt werden.
- Es kann einfach während der Predigt im Gottesdienst oder während des Lobpreises geschehen, dass Kranke gesundwerden.
- Es kann während dem Abendmahl geschehen, das Gläubige geheilt werden.
- Es geschieht durch das Gebet der Ältesten, wenn sie gerufen werden, um den Kranken mit Öl zu salben (Jak 5:13-18).

Wir dürfen immer wieder bereit und aufmerksam sein für die verschieden "Gaben der Heilungen". Gott ist der Gleiche gestern – heute – morgen. Und er liebt es, uns mit seiner grossen Gnade immer wieder zu beschenken. Wir dürfen also immer wieder mit seinem Eingreifen rechnen.

### **Merkmal**

Die "Gaben der Heilungen" sind keine Rangabzeichen der Christen, sondern Zeichen der Grösse Gottes und der wirklichen Nähe seiner Herrschaft. Die Liebe Gottes wird in einer besonderen Weise sichtbar, die er für die Menschen empfindet.

Die fünfte Gabe ist: *...einem anderen aber Kraftwirkungen... (1.Korinther 12:10).* Zu dieser "Gabe der Kraftwirkungen" möchte ich nicht viel sagen. Es würde den Rahmen sprengen. Wörtlich übersetzt heisst es "Wirkungen von Kräften" *energēmata dunameôn*.

Es gibt also eine Gabe welche sich durch eine Fülle von unbegrenzten Kraftwirkungen im Reich Gottes zeigt. Es gibt viele Beispiele im Alten- wie im Neuen Testament. Ein gewaltiges Beispiel einer Kraftwirkung können wir bei Mose und dem Volk Israel sehen, als er auf Gottesbefehl seinen Hirtenstab über das Schilfmeer austrecken musste und es sich teilte, so dass das ganze Volk mitten durch das Meer auf dem Trockenen hindurchgehen konnte (2. Mo 14:16). Durch diese Kraftwirkung wurden ganze Naturgesetze auf den Kopf gestellt. Die "Gabe der Kraftwirkungen" zeigt sich durch ausserordentliche Dinge die geschehen. Zum Beispiel kann man die Aktion, als die Jünger mit fünf Broten und zwei Fischen mehr als fünftausend Menschen gespiesen haben, als eine Kraftwirkung von Gott einordnen. Die "Gabe der Kraftwirkung" dient auch zur Befreiung von Menschen, die mit Dämonen besessen sind. Es braucht eine ausserordentliche Kraftwirkung von Gott, um die Dämonen in die Schranken zu weisen.

### **Merkmal**

Die "Gabe der Kraftwirkungen" zeigt sich in ausserordentlichen Geschehnissen und sind Zeichen, dass die Herrschaft Gottes auf der Erde wirksam ist.

Die sechste Gabe ist: ...einem anderen aber "Prophetie"... (1.Korinther 12:10). Zuerst möchte ich zu dieser Gabe sagen, dass wenn im Neuen Testament von Weissagen oder Prophetie die Rede ist, kein Unterschied besteht. Es gibt im griechischen nur ein Wort für Prophetie (*prophêteia*). Also Weissagung und Prophetie hat die gleiche Bedeutung. Im Korinther 14 wird uns genau gesagt, wie die Prophetie zu verstehen und was ihre Aufgabe ist: *1. Korinther 14:3 Wer aber prophetisch redet, der redet den Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung.* Also, wenn jemand in der Gemeinde oder in der Kleingruppe eine Prophetie weitergibt, dann soll sie: *Erbauen – Ermahnen – Trösten.* Was heisst das? *Erbauung (oikodomên)* meint ganz konkret, dass die Gemeindeglieder geistlich aufgebaut werden. Das heisst, dass dein ganzes Leben auf das Fundament von Jesus Christus aufgebaut wird, das auch nicht bei Stürmen wankt und zusammenbricht. *Ermahnung (paraklêsin)* meint hier nicht eine strafende Zurechtweisung. Das Wort wird abgeleitet von dem Begriff, den Jesus für den Heiligen Geist braucht "Beistand, Fürsprecher" (*paraklêtos*). Das heisst, Prophetie beinhaltet immer wieder viel Zuspruch und Ermutigung verbunden mit Korrektur, die zurechtbringt und ordnet. *Tröstung (paramuthian)* meint hier den Trost in Anfechtung und Nöten. Es geht hier um den Trost, dass wir in Nöten nicht aufgeben, sondern wieder aufstehen und weitergehen können. Es ist also wichtig zur eigenen Prüfung, dass jeder weiss für was das prophetische Reden dienen soll: zur Erbauung – zur Ermahnung – zur Tröstung. Wie wichtig ist die Prophetie für die Gemeinde?

Im ersten Brief an die Thessalonicher wird uns gesagt, wie wir mit der Prophetie in der Gemeinde umgehen sollte: *1. Thessalonicher 5:19-21; 19 Den (Heiligen) Geist unterdrückt nicht; 20 Prophetien verachtet nicht; 21 prüfet aber alles, das Gute haltet fest.*

Diese Aussagen sind ziemlich klar:

1. Wir sollen den Heiligen Geist nicht unterdrücken.
2. Wir sollen die Prophetien nicht verachten.
3. Wir sollen die Prophetien prüfen und das Gute davon behalten.

Wie geschieht die Gabe der Prophetie? Es gibt vor allen zwei Arten, wie der Heilige Geist das macht. Er spricht entweder in die Gedanken von Gotteskindern hinein oder er zeigt ihnen in Form von Bildern, was er durch sie sagen möchte. Meistens gelingt das nicht auf Anhieb, sondern es braucht einen Prozess, bis einem Gotteskind klar wird, dass es vom Heiligen Geist für das prophetische Reden gebraucht werden will. Es ist entscheidend, dass solche Personen genau lernen hinzuhören, was der Heilige Geist durch sie sagen will. Je klarer sie die Botschaft weitergeben, je klarer wird es verstanden! Wenn jemand für das prophetische Reden am Anfang steht, ist es besser, wenn er das in seiner Kleingruppe oder im In His Presence zuerst einmal anwendet. Solch eine Person sollte unbedingt das Vertrauen von den Leitern in der Gemeinde haben und ein verbindliches Gemeindeglied sein, bevor sie die Prophetie in den Sonntags-Gottesdiensten einbringt.

### **Merkmal**

Der Heilige Geist will die "Gabe der Prophetie" durch verbindliche Gemeindeglieder einsetzen, damit die Gemeinde erbaut – ermahnt – getröstet wird.

Die siebte Gabe ist: ...einem anderen aber "Unterscheidungen der Geister"... (1.Korinther 12:10). Was ist die Gabe der "Unterscheidungen der Geister"? Zuerst einmal, was sie nicht ist. Diese Gabe hat nichts mit einem Geist der Kritik zu tun, der nach eigenem Gutdünken und Empfinden sagt, was gut, richtig und falsch ist. Auch von Natur aus misstrauisch, skeptisch und voll mit Vorurteilen sein hat auch nichts mit der "Gabe der Geisterunterscheidung" zu tun. Bei der Gabe der "Unterscheidungen der Geister" geht es darum, die Gemeinde vor verführerischen Geistern und Lehren zu bewahren. Die Bibel spricht von einer Pluralität von Geistern. Nämlich vom Heiligen Geist und von Engeln – Dämonen – Menschengest. Darum ist eine klare Unterscheidung der Geister wichtig für das Leben der Gemeinde Jesu. Die Bibel gibt uns ein klares Merkmal zur Unterscheidung der Geister. Es steht im ersten Brief des Johannes geschrieben: *1.Johannes 4:1-2; 1 Geliebte, glaubet nicht jedem Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind! Denn es sind viele falsche Propheten hinausgegangen in die Welt.*



*2 Daran erkennt ihr den Geist Gottes: Jeder Geist, der bekennt: «Jesus ist der im Fleisch gekommene Christus», der ist von Gott.* Verstehen wir! Es kann noch so fromm, noch so gut, noch so vollkommen und perfekt daherkommen, wer Jesus Christus als den "menschgewordenen Sohn Gottes" ablehnt ist nicht von Gott, hat nicht seinen Geist und gehört nicht zu ihm. Meistens bekommen die "Gabe der Geisterunterscheidung" Leiter, Pastoren und Älteste, also geistlich reife Männer, welche sich nicht so schnell verführen lassen und im Wort Gottes geübt sind. Leiter, Pastoren und Älteste haben ein gewisses Wächter- und Beschützeramt für die Gemeinde, so sagt es Paulus den Leitern und Ältesten von Ephesus: *Apostelgeschichte 20:28 So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern (episkopous, Wächter) gesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu weiden, welche er durch das Blut seines eigenen Sohnes erworben hat!*

### **Merkmal**

Der Heilige Geist setzt Leiter - Pastoren - Älteste als Wächter und Hirten für die Gemeinde ein und rüstet sie unter anderem mit der "Gabe der Geisterunterscheidung" aus.

Die achte Gabe ist: *...einem anderen aber "Arten von Sprachen"... (1.Korinther 12:10).* Die "Gabe des Sprachenredens" ist eine wichtige Gabe für jedes einzelne Gotteskind. Ihr besonderer Wert liegt im Gebet. Im 1. Korintherbrief 14:14 wird uns das erklärt: *Denn wenn ich in einer Sprache bete, so betet mein Geist...* Die Gabe des Sprachenredens ist also in erster Linie eine Gebetsprache die unser eigenes Leben geistlich aufbaut, wenn wir das Sprachenreden gebrauchen. Das wird uns ebenfalls im 1. Korintherbrief 14:4 gesagt: *Wer in einer Sprache redet, erbaut sich selbst...* Das heisst ganz praktisch, wenn ich in dieser Gebetsprache rede wird mein geistliches Leben aufgebaut. Das wird uns erklärt: *1. Korinther 14:2 Denn wer in einer Sprache redet, redet nicht zu Menschen, sondern zu Gott; denn niemand versteht es, im Geist aber redet er Geheimnisse.* Wenn ich also in dieser Sprache rede, rede ich zu Gott, es ist also etwas ganz Intimes. Dann heisst es weiter; *im Geist aber rede ich Geheimnisse (mustêria).* Wenn die Bibel von Geheimnissen spricht, bezeichnet sie damit die Weisheit Gottes, die der Heilige Geist offenbar macht (1. Kor 2:7). Wenn ich also im Geist Geheimnisse rede, so rede ich die Weisheit Gottes, die Einfluss nimmt auf mein Leben und mich verändert. Das ist doch ein riesiges Geschenk. Warum sollten wir auf diese Gabe verzichten?

Jetzt eine wichtige Frage. Ist diese Gabe für jedes Gotteskind gedacht? Ich persönlich bin überzeugt, dass der Heilige Geist jedem Gotteskind die "Gabe des Sprachenredens und des Lobsingens in Sprachen" schenken will. Warum? Der Apostel Paulus sagt uns folgendes: *1.Korinther 14:15 Wie ist es nun? Ich will beten mit dem Geiste, aber ich will auch beten mit dem Verstande; ich will lobsingen mit dem Geiste, aber ich will auch lobsingen mit dem Verstande.* Es ist keine Frage. Paulus gibt dir hier sein eigenes Beispiel für dein Leben, um dich aufzufordern, dass du mit dem Geiste und mit dem Verstand beten und lobsingen sollst. Oft wird eine Textstelle angeführt um das zu verneinen: *1. Kor 12,30 ...Reden alle in Sprachen? Legen alle aus?* Aber diese Textstelle muss man im Zusammenhang mit der öffentlichen "Gabe des Sprachenredens" und der "Auslegung der Sprachenrede" lesen. Und es ist ja auch so, dass nicht alle eine Sprachenrede öffentlich und laut in der Gemeinde abgeben, damit sie ausgelegt wird. Das ist also kein Argument gegen die "Gabe des Sprachenredens", dass sie nicht für alle ein Geschenk sei. Bleiben wir bei dem was Paulus uns sagt: *1.Korinther 14,18 Ich danke Gott, ich rede mehr in einer Sprache als ihr alle.* Wenn ich diese Textstelle lese, denke ich immer wieder; wenn der Apostel Paulus diese Gabe zur persönlichen Erbauung seines geistlichen Lebens so intensiv gebraucht hat, wie vielmehr brauche ich diese Gabe für den Aufbau meines geistlichen Lebens.

Gibt es Schwierigkeiten, um die "Gabe des Sprachenredens" zu empfangen. Die gibt es. In den meisten Fällen ist es der Verstand, der uns im Wege steht. Paulus sagt uns das auch: *1.Korinther 14:14 Denn wenn ich in einer Sprache bete, so betet mein Geist, aber mein Verstand ist fruchtlos (akarpos = nutzlos).* Es ist ganz einfach, unser Verstand wehrt sich je nachdem ganz stark Worte auszusprechen, die wir nicht verstehen. Das kann ein Hindernis sein. Aber die Aufforderung an uns und die Gemeinde Jesu ist klar: *1. Korinther 14:39 ...hindert das Reden in Sprachen nicht!*

### **Merkmal**

Die "Gabe des Sprachenredens" ist für jedes Gotteskind als Geschenk gegeben, um sein Leben geistlich aufzubauen. Wir reden im Geist Geheimnisse, die Einfluss nehmen auf unsere Leben, um uns durch die Weisheit Gottes zu verändern.

Die neunte Gabe ist: *...einem anderen aber "Auslegung der Sprachen"... 1.Korinther 12:10).* Ich möchte dazu nur eine kurze Erklärung abgeben. Die "Auslegung der Sprachen" setzt voraus, dass jemand öffentlich und laut eine Sprachenrede in der Gemeinde weitergibt. *1. Korinther 14:27 Wenn nun jemand in einer Sprache redet, so sei es zu zwei oder höchstens drei und nacheinander, und einer lege aus.* Es ist also wichtig, dass wenn jemand eine Sprachenrede öffentlich weitergibt, dass auch jemand da ist, der die Sprache auslegen kann. Es ist in der Regel so, dass der Ausleger die Sprachenrede nicht versteht, sondern es wird ihm von Heiligen Geist gezeigt, was sie bedeutet und er muss die Bedeutung in verständlichen Worten an die Gemeinde weitergeben. Es kann auch sein, dass der Sprachenredende die Auslegung dazu bekommt: *1. Korinther 14:13 Darum, wer in einer Sprache redet, bete, auf dass er es auslege.* Die "Gabe der Auslegung" funktioniert gleich wie bei der Prophetie. Der Heilige Geist gibt dem Ausleger den Sinn und die Gedanken der Sprachenrede ein und der Ausleger gibt sie in verständlichen Worten an die Gemeinde weiter. Die "Gabe der Auslegung" ist also für die Gemeinde gleichwertig wie die Prophetie, sie dienen beide der Erbauung der Gemeinde. Die öffentliche Sprachenrede mit Auslegung in der Gemeinde hat aber noch eine zusätzliche Bedeutung.

Sie wird uns im 1. Korinther 14:22 gesagt: *Daher sind die Sprachen zu einem Zeichen, nicht den Glaubenden, sondern den Ungläubigen.* Das heisst, dass gerade die Sprachenrede für den ungläubigen Menschen zum Zeichen werden kann, dass Gott am Wirken ist. Die öffentliche Sprachenrede mit der "Gabe der Auslegung" hat also eine Doppel Wirkung. Sie kann einem ungläubigen Menschen zum Zeichen dienen, dass Gott am Wirken ist und den Gläubigen dient die Auslegung zur Erbauung.

### **Merkmal**

Der Heilige Geist will durch die Gabe der "Auslegung der Sprachen" der Gemeinde die lebendige Gegenwart Gottes schenken. Den Ungläubigen wird damit ein Zeichen von Gott gesetzt und die Gläubigen werden aufgebaut.



**Lass DICH vom Heiligen Geist rufen deine Gabe zu entfachen!**

**Amen**